

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Warschau an der SWPS in Master Psychologie SS 2020

Vorweg möchte ich schonmal sagen, dass mein Erfahrungsbericht wohl nicht viel Auskunft darüber geben kann, wie üblicherweise ein Auslandssemester in Polen abläuft. Ich hatte leider das Pech mein Erasmus in Mitten einer Pandemie machen zu müssen. Da das Ganze jedoch erst 4 Wochen nach Ankunft anging, kann ich über die Zeit bis dahin noch gut berichten.

Zunächst mal überzeugt die SWPS nicht mit Organisiertheit und Strukturiertheit. Obwohl die Uni Köln mich bereits früh nominiert hatte, bekam ich Ewigkeiten keine Bestätigung meines Studiums an der Uni in Polen. Auch auf E-Mails und Anrufe wurde nicht reagiert. Somit musste ich mit ein wenig Ungewissen relativ lange warten, bis ich sicher alles planen und buchen konnte. Mein Auslandssemester fing Mitte Februar an, gehört hatte ich bis Mitte Januar nichts von der SWPS. Auch auf Nachfragen des ZIB-Teams kamen nur verzögert Antworten von der SWPS.

Ich hatte mich Vorweg nicht um vieles kümmern wollen und dachte, dass das vor Ort sowieso einfacher ist. Durch Facebook kam ich dann jedoch zufällig an eine Wohnung, die super günstig war und meinen Ansprüchen vollkommen genügte. Eine Erasmusstudentin, die bereits im vorigen Semester in Warschau war, suchte neue Mitbewohner und stellte die Wohnung in eine Facebook Gruppe. Nach einem Videocall entschied ich mich dann den Mietvertrag zu unterschreiben, ohne die Wohnung in live gesehen zu haben und bereut habe ich das überhaupt nicht.

Mitte Februar bin ich dann mit dem Zug nach Warschau aufgebrochen. Das dauert tatsächlich eine gewisse Zeit aber war vollkommen in Ordnung. Am Bahnhof holte mich dann meine neue Mitbewohnerin ab und brachte mich zu unserer Wohnung. Durch die zahlreichen Facebook Erasmus Gruppen wusste ich ziemlich direkt wann und wo welche Erasmusveranstaltungen von welcher Uni sind. Jede Uni hat ihre eigene Orientationweek (oder auch zwei) organisiert von ihrem eigenen ESN. Da ich bis dahin nichts von unserer Uni oder unserem ESN gehört hatte, nahm ich erstmal an Veranstaltungen von anderen Unis teil, um Kontakte zu knüpfen. Das geht dann tatsächlich auch ziemlich schnell und so ist man von Anfang an wenig alleine und Langeweile kam auch nie auf. Dafür kann man sowohl tagsüber als auch jede Nacht an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, die oft mit Alkohol zu tun haben, tagsüber aber auch mal mit Museen und Stadtführungen etc.

Bis zum Start unserer Orientation Week hörten wir leider nichts von unserem ESN und selbst Anrufe bei der Uni gaben mir wenig Auskunft. Am ersten Tag der Orientation Week gab es dann um 11 Uhr eine E-Mail, dass wir uns um 13 Uhr an der Uni treffen würden. Dementsprechend kamen wenig Leute zu diesem Treffen, aber dies sollte dann meine Gruppe für die kommende Woche sein. Wir hatten jeden Tag verschiedene Programmpunkte, die auch meist nett überlegt waren. Jedoch lief es weiterhin super unorganisiert ab, es wurde immer sehr spät Bescheid gesagt und die Leute, die beim ersten Infotreffen nicht waren, bekamen niemals Bescheid für weitere Treffen. Das lief bei anderen Unis wohl deutlich besser ab.

Online konnte man sich dann seinen Stundenplan zusammenstellen. Dabei war mir nicht immer ganz bewusst, was mich in den Kursen erwarten sollte. In der kommenden Woche war dann der Semesterbeginn und ich hatte meine ersten Kurse. Diese wurden nicht wie für uns üblich wöchentlich das ganze Semester lang angeboten, sondern entweder alle zwei Wochen oder nur für 6 Wochen oder in irgendeinem anderen Rhythmus.

An sich war das Niveau der Kurse nicht mit dem Niveau von Master Psychologie Kursen wie ich sie in Deutschland gewohnt bin zu vergleichen. Ich weiß nicht, ob das an Polen lag oder daran, dass die SWPS eine sehr kleine private Uni ist. Nach 1-2 Wochen Präsenzlehre wurden die Unis jedoch aufgrund von Corona geschlossen und die Lehre wurde Online fortgesetzt. Da adaptierte die SWPS tatsächlich deutlich schneller als die Uni Köln und alle Kurse wurden sofort als Online Kurse angeboten mit Videocall und somit weiterhin aktiven live Veranstaltungen anstatt hochgeladenen Videovorlesungen etc. Daher hat mir die Lehre trotzdem sehr gut gefallen, vor allem weil wir immer sehr kleine Kurse waren und die Seminare super interaktiv gestaltet wurden.

Nachdem in Polen dann innerhalb von 3 Tagen ziemlich plötzlich alles geschlossen wurde inklusive der Landesgrenzen, flog ich nach Hause aus privaten Gründen. Sobald die Grenzen für Studenten wieder geöffnet wurden (das geschah vor der offiziellen Grenzöffnung) nahm ich einen Bus zurück, um wenigstens ein paar letzte Wochen meines Erasmus-Semesters genießen zu können und meine verbleibenden Erasmus Freunde zu besuchen, die noch nicht nach Hause gefahren sind. Das waren noch einmal paar total schöne Wochen/Monate und Polen war so ziemlich zu seinem ursprünglichen Zustand zurückgekehrt.

Wir machten Kurztrips nach Danzig, Krakau, Posen und Zakopane zum Wandern. Ansonsten trafen wir uns abends am Strand oder in Kneipen oder in Clubs, die tatsächlich schon wieder geöffnet hatten (obwohl die offizielle Regelung war, dass Clubs nicht öffnen durften).

Warschau als Stadt ist super für ein Auslandssemester und man kann super viel machen, günstig Bier trinken und Essen gehen, in verschiedene Museen etc. Durch die Geschichte von Warschau gibt es kulturell viel Spannendes zu sehen. Für alle Veganer unter uns: Ich habe noch nie so viele vegane Restaurants in einer Stadt gefunden wie in Warschau. Es gibt jegliches Essen, dass man sich vorstellen kann in vegan und das auch noch günstig. Also an fast jeder Ecke versteckt sich ein veganes Restaurant.

Für ein Auslandssemester kann ich es also nur empfehlen. Pluspunkte sind da auf jeden Fall die vielen Kosten, die man im Vergleich zu anderen Ländern spart. Ich habe so günstig dort gelebt und gegessen etc., das ist wohl nicht vergleichbar mit skandinavischen Ländern z.B. Ich habe auch nur nette Einheimische kennengelernt, auch wenn nicht jeder gut Englisch spricht. Trotzdem bleibt man wohl eher in seiner Erasmus Blase und verbringt eher kaum Zeit mit Einheimischen.